

INHALT

VORWORT	9
I. DER ZUSAMMENHANG DES «NIBELUNGENLIEDS» MIT SEINER EPOCHE ALS FORSCHUNGSPROBLEM	22
1. Der Ursprung des Problems in der Romantik	23
2. Die Modifizierung des Problems im Positivismus	26
3. Die Entfaltung des Problems seit Heusler	27
II. DIE HAUPTSCHWIERIGKEITEN	33
1. Die Diskussion um den Autor	34
2. Die Diskussion um Siegfrieds Ankunft in Worms	40
3. Die Diskussion um das Heidnisch-Germanische	45
III. DIE EPOCHALE PROBLEMATIK IN WALTHERS «REICHSTON»	53
1. Der «Reichston» in positivistischer Sicht	53
2. Der «Reichston» in geistesgeschichtlicher Sicht	57
3. Der «Reichston» in epocheninterpretatorischer Sicht	64
IV. EPOCHENGESCHICHTLICHE HINTERGRÜNDE DER SITUATION UM 1200	72
1. Die Welt der Ehre: das «Ludwigslied»	72
2. Die Krise der Ehre-Welt: das «Ezzolied»	77
3. Die Macht und Gefahr der Minne: Morungens «Ich wene nieman lebe»	85
V. GUNTHERS HOF DER EHRE	100
1. Der Königshof im «Nibelungenlied»	102
2. Die Ehre als Gesetz des Hofes	105
3. Manifestationen der Ehre	110
VI. SIEGFRIEDS HORT	115
1. Die Region des Inneren	115
2. Die Verbindung von Innen- und Außenregion	123
3. Der Sieg der Innenmacht über die Ehre	131

VII. DAS GROSSE MINNEABENTEUER	139
1. Siegfried als Liebender	139
2. Siegfrieds Liebe als Hohe Minne	142
3. Die Hohe Minne und der Hort	153
VIII. KRIEMHILDS VERRAT	162
1. Schicksal und Wollen	162
2. Die Hohe Minne und der Hochmut	165
3. Der Eehochmut und der Liebesverrat	170
IX. HAGENS MORD	183
1. Das zweifache Motiv des Mordplans	183
2. Der Hochmut der Burgunden	186
3. Die Korruption der Ehre	189
X. KRIEMHILDS RACHE	196
1. Die höfische Dame und die Rache	196
2. Die Rache in der Fassung «liet»	202
3. Die Rache in der Fassung «not»	206
XI. DIE DISKUSSION UM DIE RELATIVE CHRONOLOGIE DER FASSUNGEN «LIET» UND «NOT»	212
1. Die These von Lachmann und die Gegenthese von Holtzmann und Zarncke	212
2. Der Kompromiß von Bartsch und die Kritik von Paul	217
3. Die These von Braune und ihre Problematik	227
XII. DIE EPOCHENGESCHICHTLICHE BEDEUTUNG DER FAS- SUNGEN «LIET» UND «NOT»	240
1. Das Zeugnis der Fakten	240
2. Die epochengeschichtliche Bedeutung der Fassung «liet»	252
3. Die epochengeschichtliche Bedeutung der Fassung «not»	255
LITERATUR	259